

Abenteuer
Archäologie



ARGE Archäologie

Grabungsreise Schwanberg

Die Burg der Aribonen



Grundsätzliches zur Teilnahme von Laien an archäologischen Ausgrabungen

Kelten, Römer, Germanen, Slawen, Awaren, sie alle besiedelten neben vielen weiteren Völkern einst den europäischen Raum. Deren Spuren finden sich im Boden - Mauern, Pfostenlöcher, Feuerstellen, Opferplätze, weitere Artefakte wie Waffen, Hausrat, Kultgefäße, Schmuck und auch Schätze.

Mit der ARGE Archäologie können Sie als interessierter Amateur bei universitären archäologischen Grabungen in ganz Europa aktiv mitforschen - auch ohne praktische Vorkenntnisse.

Bei der Erforschung von keltischen Wehrsiedlungen, römischen Villen, mittelalterlichen Burgen und anderen Zeugnissen der Vergangenheit wird Geschichte buchstäblich "begreifbar". Die persönliche Teilnahme und Mitarbeit eröffnet tiefe Einsichten und überraschende Erkenntnisse, die über Buchwissen weit hinausgehen.

Der jeweils ein- bis zweiwöchige Aufenthalt beinhaltet eine Einführung in die Geschichte des Grabungsprojekts und der untersuchten Kultur, die theoretische und praktische Vermittlung der neuesten Methoden der Archäologie, die fachlich begleitete tägliche Mitarbeit im Grabungsteam - und natürlich reger Austausch, intensive Gespräche und engagierte Diskussionen mit den beteiligten Forschern, Studenten und Restauratoren.

Die körperlichen Anforderungen auf der Grabung sind von durchschnittlicher Natur und erfordern lediglich normale Konstitution. Bitte weisen Sie uns bereits bei der Kontaktaufnahme mit der ARGE Archäologie bzw. spätestens bei Buchungswunsch auf etwaige körperliche Besonderheiten wie Bluthochdruck, Allergien, Hitzeempfindlichkeit etc hin, damit wir Sie zur Auswahl der Grabung entsprechend beraten können.

Zur Vorbereitung auf die Grabungswoche erhalten Sie vier Wochen vor dem Termin mit den allgemeinen Reiseunterlagen auch Fachunterlagen, teils in elektronischer Form. Wir ersuchen um aufmerksame Lektüre.

Höhepunkte einer Grabungswoche:

- Selbst bei einer echten Grabung mitforschen
- Hochqualifizierte akademische Gruppenbetreuer
- Hervorragende wissenschaftliche Partner - Universitäten ua.
- Meinungsaustausch und Diskussion mit den beteiligten Archäologen
- Kleingruppen mit max. 8 Teilnehmern pro Termin
- Halbtägiges Praxis-Modul „Experimentelle Archäologie“
- Umfassende Unterlagen zum Einlesen
- Aktive Erholung in schöner Landschaft
- Finanzielle Unterstützung des archäologischen Projekts
- Grabungsurkunde mit Bestätigung der erworbenen Kenntnisse
- Gemütlich-komfortable Landhotels

Projektpartner & wissenschaftliche Leitung der Grabung Schwanberg

Projektpartner:

ASIST

<http://www.asist.at/>



Grabungsleitung

Dr. Bernard Schrettle



Reiseleitung:

Klaus Schindl BA

+43 650 684 684 2



Grabung Schwanberg - Wochenübersicht

Hinweis 1: Im Laufe der Woche werden Ihr Gruppenbetreuer sowie Mitglieder des Grabungsteams mehrere Vorträge zu archäologischem Basiswissen - Vermessung, Prospektion, Grabungsmethodik - sowie zu grabungsspezifischen Themen halten. Der jeweilige Zeitpunkt dieser Vorträge wird mit den Teilnehmern der Gruppe einvernehmlich abgestimmt.

Hinweis 2: Bitte beachten Sie, daß sich das vorgeplante Wochenprogramm aus wissenschaftlichen, organisatorischen oder auch wettermässigen Gründen ändern kann - eine Grabung ist kein „Wohnzimmerprojekt“ ;-)

Ihr Gruppenbetreuer ist bemüht, notwendige Änderungen rechtzeitig mitzuteilen und mit der Gruppe abzustimmen.

Der Begriff "Mittelalter" bezeichnet in der europäischen Geschichte die Epoche zwischen dem Ende der Völkerwanderungszeit und dem Beginn der Neuzeit (ca 6. - 15. Jhdt.) - wobei einzelne Forscher wie Henri Pirenne erst mit der Schlacht von Xerez de la Frontera (711 n. Chr.) - in der die von König Roderich geführten Westgoten gegen die Araber, Berber und Juden unterlagen - die Antike enden und das Mittelalter beginnen läßt.

Die politische und kulturelle Dominanz des griechisch-römisch geprägten Mittelmeerraums wurde abgelöst durch eine neue, fast ganz Europa umfassende Welt christlicher Feudalstaaten romanischer, germanischer, slawischer und keltischer Völkerschaften. Dies war eine faszinierende, jedoch auch wilde und kämpferische Zeit, in der es sehr angeraten war, den sicheren Schutz einer befestigten Anlage zu gewährleisten.

Unweit des heutigen Schlosses Schwanberg (Österreich, Bundesland Steiermark) befindet sich in erhöhter Lage ein Plateau, das den Flurnamen "Tanzplatz" trägt. Hier wurde im Zuge der karolingischen Landnahme im 8 Jhdt. ein erster befestigter Wehrbau errichtet, wohl durch das bayerische Adelsgeschlecht der Aribonen.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich der schlichte hölzerne Wehrbau zu einer imposanten Burg. Historische Urkunden bezeugen die Bedeutung der Befestigung, als sie im 15. Jhdt. in den Besicht des Kaisers Friedrich gelangte. Dieser ließ die Anlage mit einer mächtigen Ringmauer umgeben.

2017 werden unsere Teilnehmer mit dem Archäologen Dr. Bernhard Schrettle und mit seinem Team die Entwicklung der Anlage vom frühmittelalterlichen Wehrbau bis zur hochmittelalterlichen Burg systematisch erforschen.

Die wildromantische Lage der versunkenen Burg und die Schönheit der Region machen aus dieser Grabung ein besonderes Highlight für alle Freunde des Mittelalters.

Die Vorträge der Projektwoche umfassen die untersuchte mittelalterliche Kultur und die Geschichte des Grabungsortes, dazu Keramik-Kunde („Scherbenseminar“), Vermessungskunde sowie Grabungsmethodik.

Exkursionen führen uns ins Burgmuseum Deutschlandsberg, zum Schloss Holleneck und zur Ruine Spangstein.

SAMSTAG

Nach vollzähligem Eintreffen der Gruppe bzw spätestens 19 h gemeinsames Abendessen mit dem Gruppenbetreuer zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Besprechung der Woche.

SONNTAG

Heute ist Exkursionstag! Wir lernen bedeutende Siedlungen und Kultstätten der von uns untersuchten Kultur in der näheren Region kennen.

Unser Ausflug bringt uns zum Schloss Hollenegg, zur Ruine Spangstein sowie in das überwältigende Burgmuseum Deutschlandsberg.

Nach dem gemeinsamen Abendessen hält der Reiseleiter einen Vortrag zur Einführung in die Grabungsmethodik und bereitet Sie auf die Tätigkeiten der nächsten Tage vor.

MONTAG

Nach dem Frühstück (ca 8:30) Transfer zur Grabung.

Vormittags auf der Grabung gemeinsame Begehung des gesamten Areals mit dem Projektleiter Dr. Schrettle und Kennenlernen des gesamten Grabungsteams - wissenschaftliches Personal, Studenten, Hilfskräfte.

Anschließend Einteilung der Teilnehmer von ARGE Archäologie in verschiedene Bereiche der Grabung und praktische Einweisungen und Anleitungen in die Grabungstätigkeit durch den Gruppenbetreuer.

Mittags stärken wir uns mit einer Jause direkt am Ort der Grabung. Frisches Gebäck, Wurst, Käse, Gemüse und Obst werden von Ihrem Gruppenbetreuer vorbereitet.

Nachmittags weitere Grabungstätigkeit. Da wir in einem grabungstechnisch anspruchsvollen Areal arbeiten, sind von Anfang an Konzentration und Gewissenhaftigkeit bei der Freilegung unsere obersten Prinzipien. Ihr Gruppenbetreuer kümmert sich um alle Belange, unterstützt, erklärt, weist auf Besonderheiten hin.

Gegen 16:30 h Transfer ins Hotel, Zeit zum Ausruhen, Erfrischen.

Gegen 19:30 h Vortrag des Projektleiters Dr. Schrettle zu den Forschungen an der Burg Schwanberg.



DIENSTAG

Nach dem Frühstück Transfer auf die Grabung und Weiterführung der vortags begonnenen Freilegungstätigkeit.

Mittagessen auf der Grabung.

Nachmittags weitere Grabungstätigkeit und praktische Übungen „Vermessungstechnik“.

Nach Grabungsschluß (ca 16:30) Transfer ins Hotel, Zeit zum Ausruhen, Erfrischen.
Anschließend gemeinsames Abendessen mit dem Gruppenbetreuer.

MITTWOCH

Nach dem Frühstück Transfer auf die Grabung und Weiterführung der bisherigen Freilegungstätigkeit. Mittagessen auf der Grabung.

Nachmittags folgt das „Scherbenseminar“. Ihr Gruppenbetreuer weist uns in die spannende Entstehungsgeschichte der Keramik und in die Entwicklung der recht komplexen Produktionsabläufe ein.

Um ca. 17:00 Transfer ins Hotel.

Um ca. 19:30 gemeinsames Abendessen oder individuelle Freizeitgestaltung.

DONNERSTAG

Nach dem Frühstück Transfer auf die Grabung und Fortführung der Freilegungstätigkeit. Mittlerweile sind wir ja schon allesamt „alte Hasen“ und gewinnen von Stunde zu Stunde mehr Sicherheit bei den einzelnen Tätigkeiten. Mittagessen auf der Grabung.

Nachmittags Fortführung Grabungstätigkeit Anschließend nach Grabungsschluß (ca 16:30) Transfer ins Hotel.

Um ca 19:30 gemeinsames Abendessen mit dem Gruppenbetreuer.

Im Anschluss Vortrag des Reiseleiters zum Thema "Prospektionsmethoden in der Archäologie".

FREITAG

Nach dem Frühstück Transfer auf die Grabung und Fortführung der Freilegungstätigkeit.

Mittagessen auf der Grabung

Nachmittags Fertigstellung der begonnenen Freilegungstätigkeit. Abschließende Dokumentation und Besprechung der Ergebnisse mit dem Projektleiter. Zum Abschied von Mannschaft und Grabung veranstalten wir ein kleines Grabungsfest direkt am Museumsgelände.

Kurzer Rückblick des Gruppenbetreuers und/oder des Projektleiters über die Ergebnisse und Geschehnisse der vergangenen Woche und Überreichung der offiziellen Grabungsurkunden an die Teilnehmer.

Die Grabungsurkunden sind kein „schöner Wandschmuck“, sondern die offizielle Bestätigung durch die Grabungsleitung über die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmer und dienen auch zur Vorlage und Tätigkeitsnachweis bei Teilnahmen an Grabungen im regionalen Raum des Teilnehmers. Wir lassen den Abend bei angeregten Diskussionen und einem schmunzelnden Rückblick auf die gemeinsam erlebte Woche ausklingen.

SAMSTAG

Letztes gemeinsames Frühstück, Austausch von Adressen, Vereinbarung von weiteren Treffen. Anschließend Transfer zum Bahnhof bzw. Flughafen.



Termin: SA 7. Juli - SA 14. Juli 2018

Gruppengröße: Mind. 6, max. 8 Teilnehmer, Kleingruppenaufschlag 20 % bei 4 - 5 Teilnehmern.

Preis: € 1.480,- bis/ab Graz (lt. u.a. Leistungen). Anreise nicht inkludiert, Einzelzimmerzuschlag € 70,-.

Zuzüglich einmaligem Vereinsmitgliedschaftsbeitrag von € 18,- bei der ersten Reise.

Leistungen:

- Alle Transfers und Rundfahrten im Kleinbus mit Aircondition.
- 7 Übernachtungen in guten ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstück.
- Mo - Fr inkl. einfachem Mittagessen auf der Grabung.
- 5 Tage an der Ausgrabung mitarbeiten (geeignetes Wetter vorausgesetzt).
- Mindestens 2 wissenschaftliche Vorträge durch Grabungs- und Reiseleitung.
- Durchgehende Betreuung durch die Archäologen während der Grabung.
- Einführung in archäologische Arbeitsmethoden und Grundlagen.
- Ein Exkursionstag zu umliegenden Fundstellen, inkl. Museumseintritte.
- Alle benötigten Werkzeuge vor Ort.

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.

Ihre Ausrüstungsliste:

Nachfolgend finden Sie eine Check-Liste, die es Ihnen erleichtern soll, Ihr individuelles Reisegepäck so zusammenzustellen, dass Sie auf der Grabung gut ausgerüstet sind.

Bitte beachten Sie, dass individuelle Notwendigkeiten dabei nicht berücksichtigt sind.

- **PFLICHT: Sicherheitsschuhe mit Stahlkappe (ab € 25,- im Baumarkt oder zB bei Amazon). Aufgrund gesetzlicher Vorschriften müssen bei der Grabung Sicherheitsschuhe getragen werden (Baustellenrecht). Der Grabungsleiter hat das Recht, den Zutritt zur Grabung zu verwehren.**
- **PFLICHT:** Nachweis einer gültigen Kranken- bzw Unfallversicherung, die Freizeit- bzw Urlaubsunfälle einschließt
- **PFLICHT:** Gültiger Reisepass bzw. Personalausweis
- Arbeitshandschuhe, ideal bereits eingetragen
- Blasenpflaster
- Kniekissen (aus dem Gartencenter)
- Kreditkarte bzw. Bankomatkarte
- Mobiltelefon
- Strapazfähige und bequeme Oberbekleidung
- Wärmende Freizeitjacke (für kühlere Abende)
- Guter Regenschutz (zB Kunststoffponcho)
- Kopfbedeckung (ideal Strohhut UND Schirmkappe etc)
- Sonnenbrille und Sonnencreme (hoher Faktor)
- Schwimmzeug
- Fernglas
- Foto/Film Ausrüstung (plus Filme u. Batterien)
- Reisewecker

- Individuell notwendige Medikamente
- Individuell notwendige Lebensmittel (aus gesundheitlichen, ethischen oder religiösen Gründen)
- Ersatzbrille bzw. Ersatz-Kontaktlinsen und Kontaktlinsen-Flüssigkeit
- Taschenlampe
- Hygiene- und Toilettebedarf
- USB-Stick
- Taschenmesser

Zusätzliche Informationen:

1. Die ARGE Archäologie behält sich vor, einzelne Programmpunkte aufgrund von unterschiedlichen An- und Abreisedaten oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, zu ändern.
Zum Zeitpunkt der Reisekonzipierung stehen noch keine genauen Hoteldaten zur Verfügung, diese werden Ihnen sobald wie möglich persönlich bekannt gegeben.
2. Falls Sie vom nächstgelegenen Flughafen abgeholt werden möchten, ersuchen wir, bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn um Mitteilung per Email mit genauer Ankunftszeit und Flug- bzw. Zugnummer sowie Ihrer Handynummer an info@arge-archaeologie.at oder per Telefon: 0043 (0) 2984 21418.
Auch im Falle eines selbständigen Anreisens bitten wir um Übermittlung Ihrer Handynummer sowie Verständigung bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn per Email an obige Adresse oder per Telefon.
3. Die Abholung sowie der Transfer am letzten Tag der Reise zum Flughafen oder Bahnhof erfolgen durch den Reiseleiter selbst und richten sich nach dem zeitlich zuletzt abzuholenden, bzw. zuerst abzuliefernden Teilnehmer. Dementsprechend kann es für einzelne Teilnehmer zu Wartezeiten am Abholort bzw. am Abreisetag kommen. Dies ist nicht vermeidbar und wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Sollten Sie sich deshalb bezüglich Ihrer Ankunfts- bzw. Abflugs-/Abfahrtszeit unsicher sein, zögern Sie bitte nicht, den Reiseleiter zu kontaktieren, sodass der optimale Ablauf gemeinsam geplant werden kann.
4. Im Programm ist von „gemeinsamen Abendessen“ die Rede. Dies geschieht auf freiwilliger Basis der Teilnehmer, wobei die Kosten hierfür nicht im Reisepreis enthalten und von den Teilnehmern selbst zu tragen sind.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

info@arge-archaeologie.at

0043 (0) 2984 21418



Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: zentrale@kneissltouristik.at

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.

